Halle und Umgegend.

Halle, 27. Februar.

Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares.

Frohe Familienfeste haben ihren Einzug in das Herrscherhaus gehalten. Der zweite Sohn des Kaisers führt den hohen Eltern die Braut als seine Gattin zu, das Kaiserpaar selbst schmückt sich mit silbernen Myrten. Fünfundzwanzig Jahre der glücklichsten Ehe! Sechs kraftvolle Söhne und eine Tochter, erzogen in bürgerlichem Einfachheit und zur strengen Pflichterfüllung, umgeben bei der Feier der Silberhochzeit Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria, ein Familienbild, zu welchem das deutsche Volk in inniger Teilnahme, bewegten und frohen Herzens aufschauen kann. Aller Orten, wo die deutsche Zunge klingt, hat sich Jung und Alt gerüstet, diesen Ehrentag des Kaiserpaares durch würdige Feiern festlich zu begehen und ihn gewissermaßen dauernd festzuhalten durch Darbringung von Stiftungen und Spenden für den Dienst allgemeiner humanitärer Zwecke, für welche das Kaiserpaar so oft fruchtbringende Anregung gab. In die freudbewegten Wünsche des deutschen Volkes flicht sich der Dank gegen eine gütige Vorsehung, die dem kaiserlichen Jubelpaar auf seinem bisherigen Lebenswege ein ungetrübtes Familienglück gewährte, wie der Dank, daß das hohe Paar auf dem Kaiserthrone als leuchtendes Beispiel schlichten, deutschen Hausmutterinnen uns entgegentritt. In der Familie wurzeln die nationale Kraft und das Vaterland. Tiefer fühlt an diesem Jubeltage des Kaiserpaares das deutsche Volk, welche enge Bande des Herzens es mit dem Kaiserhause verbinden, tiefer aber auch die Gefahren, mit welchen eine nivellierende Zeitströmung mit Untergrabung der Familien- und staatsgesellschaftlichen Ordnung jene Bande zu zerstören trachtet.

Deshalb erneuern sich mit den Wünschen für das fernere Glück des Herrscherhauses die Gelöbnisse zum treuen, unerschütterlichen Festhalten an Kaiser und Reich in Freud' und Leid kraft jenes Geistes echt deutschen Familiensinnes, dessen strahlendes Vorbild wir in Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria verehren, kraft jener aufopferungsfähigen, wahrhaften Bürgertugenden, die Deutschland noch aus allen Zeiten der schwersten Not vor drohendem Untergang rettete und es wieder auf die lichten Höhen der Völkerschicksale hinaufführten!

*

Die Stadt Halle nimmt regen, herzlichen Anteil an dem Feste. Schon gestern hatten die öffentlichen Gebäude geflaggt, und heute zeichnen sich viele Privathäuser ebenfalls durch Flaggenschmuck aus. Gestern abend war das alte Rathaus festlich illuminiert. Für die beiden hiesigen Regimenter ist heute dienstfreie Tag angesetzt; die 36er hatten 12 Uhr Regimentsappell. Die Bureaus der Staats- und städtischen Behörden sind heute mit nur geringen Ausnahmen geschlossen, und in den Schulen fällt der Unterricht aus. An seine Stelle treten Akte. Folgende Mitteilungen über die Feierlichkeiten aus Anlaß des seltenen Tages in Halle liegen vor:

Gestern abend feierte der Kindergottesdienst der St. Ulrichsgemeinde im großen Kaisersaale sein 24. Stiftungsfest in Verbindung mit dem Feste der Silberhochzeit des Kaiserpaares. Der Saal war so voll besetzt, daß viele mit Stehplätzen vorlieb nehmen mußten. Ein musikalischer Vortrag in Form eines Quartetts eröffnete den Abend. Darauf hielt der Leiter des Kindergottesdienstes, Herr P. Richter, die Begrüßungsansprache. Durch sinnige Deklamationen und durch Gesangsvorträge des Kirchenchors „Ulriciana" wurde sehr viel zum Gelingen und zur Verschönerung des Abends beigetragen. Ihren Höhepunkt erreichte die Feier in einem Vortrage des Herrn Universitätsprofessor D. Bornhäuser. Redner legte dar, daß es bei der Erziehung der Jugend vor allen Dingen darauf ankomme, daß den Kindern wahre und aufrichtige Liebe entgegengebracht werde, was in einem guten Kindergottesdienste auch geschehe. Am Schluß des ersten Teiles brachte der Ordner unter den Helfern ein Hoch aus auf den treuen Leiter des Kindergottesdienstes, Herrn P. Richter. Der zweite Teil des Abends galt der Silberhochzeit und somit der Empfänglichkeit reinster Anhänglichkeit an das Kaiserhaus und wahrer Vaterlandsliebe in die Herzen der Jugend. Den Mittelpunkt bildete in diesem Teil eine deklamatorische Aufführung: „Unser Kaiserpaar im Silberkranze", ausgeführt von Damen, Herren und Kindern des Kindergottesdienstes. Um 1/2 11 Uhr fand die Feier durch ein von Herrn P. Richter ausgebrachtes Kaiserhoch ihren würdigen Abschluß.

Die Feier der Latina der Franckeschen Stiftungen fand heute um 8 Uhr statt und vollzog sich in der Form einer ausgestalteten Andacht. Nach dem gemeinsamen Gesang dreier Verse des Liedes „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" verlas Herr Pastor Schröder den 121. Psalm und erflehte den Segen des Himmels für das Kaiserpaar, sowie für den Prinzen Eitel Friedrich und seine Braut. Der Schülerchor trug die Hymne von Glück vor. Daran schlossen sich Gebet und Segen.

Bei der Feier in der Höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar der Franckeschen Stiftungen, die mit einer Motette eingeleitet wurde, sprach der Direktor Herr Walther im Anschluß an den Trautext des Kaiserpaares, den vor 25 Jahren der Hofprediger Kögel gewählt hatte, 1. Cor. 13, 13, und wies nach, wie in dem Kaiserhause Glaube, Hoffnung, Liebe allezeit gewaltet haben, so daß dieses fürstliche Haus ein leuchtendes Vorbild für das ganze Volk gewesen ist. Der Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" schloß die Feier.

Die Feier des Stadtgymnasiums fand um 9 Uhr vormittags in der Aula statt. Sie begann mit einem von der Schulgemeinde gesungenen Chorale, dem ein Psalm folgte, gesungen vom Schülerchor. Ein Primaner deklamierte darauf das neue, von Gustav Falke verfaßte Gedicht „Zur Silbernen Hochzeit". An dieses schloß sich die Aufführung des Lustspieles von E. Wichert: „Die gnädige Frau von Poretz". (Königin Luise von Preußen.) Die Darstellenden waren Primaner des Gymnasiums. Der Aufführung schloß sich der Vortrag einer Motette durch den Schülerchor an. In seiner nun folgenden Ansprache wies der Direktor, Herr Dr. Friedersdorff, auf den idealen Zusammenhang des Wichertschen Stückes mit der heutigen Feier hin und brachte auf das Kaiserpaar ein Hoch aus.

Die städtische Oberrealschule veranstaltete die Feier am Montag nachmittag 4 Uhr in der Aula. Eingeleitet wurde die Feier durch den allgemeinen Choralgesang „Bis hierher hat mich Gott gebracht". Im Wechsels mit Chorgesang folgten Instrumentalvorträge und Deklamationen. Die Festrede über das Thema: „Das Familienleben im Kaiserhause, ein Vorbild echt deutschen Familienlebens" hielt Herr Ober-Realschuldirektor Dr. Schotten. Der musikalische Teil war vom Gesangslehrer der Anstalt, Herrn Musiklehrer und Chordirigent Rottmann, folgsältig einstudiert und geleitet. Der allgemeine Choralgesang „Vater, krone du mit Segen" und ein Hoch auf das Silberhochzeitspaar beschlossen die Feier.

Um 10 Uhr fand die Feier in der städtischen höheren Mädchenschule statt. Nach dem Gesang des Liedes „Lobe den Herren" hielt Herr Oberlehrer Lehmann eine Rede über 1. Sam. 7, 12: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen". An diese Rede schloß sich ein Schulfestspiel: „Das Kaiserpaar im Silberkranz" von Prof. Drees, musikalisch ausgestattet von Kriegsbotten.

Nachdem die sechs unteren Klassen der Knabenmittelschule an der Charlottenstraße von 8 1/2 Uhr ab Klassenfeiern hatten, begann die Hauptfeier der Mittel- und Oberklassen und des Lehrerkollegiums in der Aula um 9 Uhr. Zahlreiche Gäste waren zu der Feier in dem schön geschmückten Festsaal erschienen. Auf den gemeinsamen Gesang des Liedes „Bis hierher hat mich Gott gebracht" folgte die Verlesung des 91. Psalms. Dann folgten Deklamationen patriotischer Festvorträge und mehrstimmiger Gesang des Schülerchors unter der Leitung des Gesanglehrers Friedrich miteinander ab. Herr Reichenlehrer Göritz würdigte in seiner interessanten Ansprache die Tugenden und Verdienste des Kaiserpaares und brachte dem Silberpaar, sowie dem jungen Ehepaar des Herrscherhauses tief empfundene Glück- und Segenswünsche dar. Herr Rektor Grothe brachte ein freudig und begeistert aufgenommenes Hoch auf das Kaiserpaar im Silberkranze und das Prinzenpaar im Myrtenkranze aus.

In der Aula der Mittelschule an der Torstraße versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer gemeinschaftlichen Feier. In seiner Rede wies der Rektor, Herr Beck nach, daß das Jubelpaar in den 25 Jahren seiner Ehe einen echt deutschen und vorbildlichen christlichen Hausstand geführt hat. Er schloß mit dem Wunsche, daß das deutsche Volk um den Königsthron scharen möge mit dem Gebete: „Vater, krone Du mit Segen unsern König und sein Haus". Die Chorgesänge führte ein aus den oberen Mädchenklassen gebildeter Schülerchor unter Leitung des Herrn Mittelschullehrers Hahndorf aus.

In der V. und VI. Volksschule, Taubenstraße, waren die Klassen der Mädchen-Oberstufe zu einer gemeinsamen Feier in der Turnhalle vereinigt. Die Festrede war von einer Dame, Frl. Naumapper, übernommen worden. Alle übrigen Klassen hatten Klassenfeiern.

In der Volksschule an der Friesenstraße hatten die Oberklassen eine gemeinsame Feier im Turnsaale. Die Mittel- und Unterklassen, sowie die Schule in der Freimfelderstraße hatten Klassenfeier.

Die Oberklassen der Mädchenvolksschule in Giebichenstein und der Volksschule in Trotha Leitung Herr Rektor Tietsch hielten ihre gemeinsame Feier um 10 1/2 Uhr in der unteren Turnhalle an der Friedenstraße ab. Nach dem von etwa 500 Knaben und Mädchen gesungenen dreistimmigen Choral „Lobe den Herren" hielt Herr Lehrer Sack die Festrede. Er wies im ersten Teil seiner Ausführungen unter Zugrundelegung der Schillerschen Sentenz: „Wo Starkes sich und Mildes paarten, da gibt es einen guten Klang" an den Regierungsjahren und dem Werdegang des Kaiserlichen Jubilars nach, welch hohes Maß von Machtfülle dieser eigenartigen Persönlichkeit inne wohnt. Im zweiten Teil schilderte er das Verhältnis Preußens zum Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein. Hierauf folgte der dreistimmige Massenschülerchor „Freudenklänge" aus Glucks „Iphigenie", die Deklamation des Professor Dreesschen Schulfestspiels „Das Kaiserpaar im Silberkranz" und der gemeinsame Gesang der Nationalhymne.

Nach dem Gemeindegottesdienste versammelten sich die Schüler der oberen fünf Klassen der katholischen Schule in der Aula der Schule an der Oleartiusstraße zur weltlichen Feier, welche mit den Hymnen „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" und „Grüß dich Gott, du Zollernsprosse", sowie einem Festspiele der I. Mädchenklasse eröffnet wurde. In der Festrede führte Herr Lehrer M. Dietrich die Ursachen an, die das deutsche Volk veranlaßten, sich aufrichtig an der Feier des Kaiserpaares zu beteiligen. Mit dem Hoch auf das Herrscherpaar und dem Hymnus „Großer Gott, wir loben dich" endete die Feier.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule und eine Anzahl Klassen der allgem. Fortbildungsschule des Mittelbezirkes hielten früh um 8 Uhr eine gemeinsame Feier in dem festlich geschmückten Saale der Mittelschule in der Charlottenstraße, zu welcher auch die Herren des Lehrerkollegiums teilnahmen, ab. In seiner Ansprache feierte der Leiter der Schulen das Kaiserpaar als Vorbild und Ideal deutscher Ehegatten, den Kaiser als Vorbild eines deutschen Familienhauptes und die Kaiserin als treue Gattin und liebevolle Mutter. Verschönt wurde die herrliche Feier durch drei herrliche Gesänge des Schülerchores der Mittelschule: „Der Herr ist mein getreuer Hirt", „Salvum fac regem" und „Gott grüße dich".

Auch in Dr Harangs Lehranstalt fand eine erhebende Feier statt. Nachdem Herr Pastor Donath das einleitende Gebet und Herr Honkath den Prolog gesprochen, sang der Schülerchor „Deutschland, Deutschland über alles". Die von dem Oberlehrer Herrn Dr. Söhns gehaltene Rede behandelte die Frage: „Auf welche Vorzüge seiner Herrscher ist die Größe des Hohenzollernhauses zurückzuführen?"

In dem höheren Lehrinstitute von Dr. H. Krause wurde die Feier mit einem Gebet des Religionslehrers eröffnet, worauf der wissenschaftliche Lehrer, Herr Klapperstück, das Familienleben des deutschen Kaiserpaares feierte. Am Schlusse überreichte der Leiter der Anstalt jedem Teilnehmer eine Festschrift als Gedenkblatt.

Die Seydlitzsche höhere Mädchenschule beging unter Teilnahme der Eltern und zahlreicher Freunde der Anstalt die Feier im großen Saale des Gemeindehauses in der Albrechtstraße mit einer aus Deklamationen und Chören bestehenden Festdichtung „Hie gut Zollern alleweg". Darauf wurden „Der Blumen Wünsche für das hohe Silberpaar" von Schülerinnen der Unterklassen dargebracht. Von den folgenden drei Reigen, die Zukunft-, Gegenwart und Vergangenheit verkörpernd, waren die zwei ersten, „Soldatenlied" und „Hochzeitsreigen", aus der Folge der „Kinderspiel- und Tanzlieder" von Jacques Dalcroze, Professor der Musik am Konservatorium zu Genf, welche in Halle zum erstenmal zur Aufführung kamen. Nach einer kurzen Ansprache der Vorsteherin klang die von jugendlicher Begeisterung durchwebte Feier aus in dem allgemeinen Gesange des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren."

Kanalisation von Cröllwitz. Der Stadtverordneten-Versammlung ist eine Vorlage des Magistrats über die Kanalisation des eingemeindeten Vorortes Cröllwitz zugegangen. Verlegt werden Zement- und Tonröhren; der Abfluß der Abwässer erfolgt vorläufig direkt in die Saale.

Dem Hospital St. Cyriaci et Antonii sind die Reste des ehemaligen St. Andreas-Gottesackers übereignet worden. Dafür gibt das Hospital ein entsprechendes Stück Ackerland an die Stadt ab.

Eine Ausstellung von Architekturen befindet sich zurzeit im hiesigen Burgmuseum (Moritzburg) und sei der Beachtung des Publikums empfohlen. Sie wurde von Herrn Architekt R. Möbius veranstaltet, einem geborenen Hallenser, der sich hier niedergelassen und in der Händelstraße ein Bureau für Architektur und Kunstgewerbe eröffnet hat. Die im Burgmuseum ausgestellten Arbeiten waren bisher im Thaulow-Museum in Kiel ausgestellt. Wir werden auf die Ausstellung noch zurückkommen.

Charlotte Wiehe-Vortragsabend. Die Pariser Künstlerin Madame Charlotte Wiehe zählt unbestreitbar zu den interessantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der darstellenden Kunst. Neuerdings feiert sie als Diseuse mit internationalen Chansons, Niggersongs rc. Triumphe. Man darf also dem am 6. März im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" stattfindenden Vortragsabend mit Interesse entgegensehen. Der Billettverkauf ist bei Reinhold Koch.

Sven Scholander, der schwedische Barde und Lautensänger, wird in einem Bericht des „N. Journal" als eine phänomenale Erscheinung geschildert: Ein Sänger ohne Stimme — dabei ein großer Künstler, ein Meister des Vortrages. Sein Gebiet ist das Chanson in deutscher, französischer und schwedischer Sprache. — Scholanders Abende haben in Leipzig ungeheuren Erfolg gehabt, so daß der Künstler dort schon sein viertes Konzert in diesem Winter geben konnte. Das hiesige Konzert findet Donnerstag, 1. März, im Logensaale, Albrechtstraße, statt. Karten bei Heinrich Hothan.

Musikschule Dr. Kruse, Rannischestraße 16. Die Schüler gaben am Sonnabend ihren ersten diesjährigen Vortragsabend im Gesellschaftshaus Diemitz. Es war ein Abend, der den Schülern, vor allem aber ihrem Lehrer, zur Ehre gereichte.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Büller setzt morgen, Mittwoch, sein erfolgreiches Gastspiel als Hugo Bendler in dem Schwank „Der Weg zur Hölle" fort. Am Donnerstag gelangt zum Benefiz für Frl. Elsbeth Stoll Richard Wagners „Walküre" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Die nächste Aufführung von Mozarts „Zauberflöte" ist für kommenden Freitag vorgesehen. Für Sonntag abend ist Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" in Vorbereitung.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch wird Leo Lenz' neuestes Werk „Frost im Frühling" zum ersten Male zur Aufführung gelangen. Die nächste Wiederholung des Sensationsdramas „Sherlock Holmes" findet Donnerstag, den 1. März, statt. — Benefiz Max Deutschmann: Der beliebte Charakterkomiker wird am Freitag, den 9. März, seinen diesjährigen Benefizabend haben. Er hat sich für seinen Ehrenabend wiederum zweier hier bereits bestaffredtierter Künstler zur Mitwirkung versichert: des kgl. Hofschauspielers und Regisseurs Oskar Keßler, sowie der kgl. Hofschauspielerin Frl. Vilma von Mayburg.

Besitzwechsel. Das Geschäftshaus des Herrn E. Pinthus, Ecke Markt und Kleinschmieden, ist von Herrn Kaufmann Alex Michel käuflich erworben worden. Die Firma Alex Michel will unter Vereinigung mit ihrem bisherigen Geschäftshause ein Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderoben großen Stils errichten.

Grundstücksverkauf. Die Landschaft der Provinz Sachsen hat das ihrem Hause benachbart gelegene Grundstück Hagenstraße 2 von dem Privatmann G. Schmidt erworben.

Selbstmord. In einem Keller auf einem Grundstück in der Nähe der Cröllwitzer Brücke wurde die Leiche eines Mannes gefunden, der sich erhängt hatte. Der Unglückliche muß die Tat schon vor einigen Tagen begangen haben.

(Weitere Lokal-Nachrichten befinden sich in der 2. Beilage.)

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Zur Frage der Straßenreinigung.

Vor etwa zehn Tagen brachte die „Saale-Zeitung" einen Bericht zur Frage der Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie, die Denkschrift des Herrn Stadtrat Dr. Busch und die über dieselbe gepflogenen Beratungen in der dazu gewählten Kommission betreffend. Nach denselben soll den Grundstücksbesitzern nach Uebernahme der Straßenreinigung seitens der Stadt noch verbleiben:

das Bestreuen der Bürgersteige bei Glätte,
die Reinigung der Fußwege bei Schneefall und Tauwetter,
die Beseitigung von Eisbildungen durch Traufwasser, und
das Aufhacken des Eises oder Schnees auf dem Fußsteige bei eintretendem Tauwetter.

Danach soll der Grundstücksbesitzer nach wie vor im Dienste der Allgemeinheit bezw. der Stadt stehen; ob dies in wohlmeinender Absicht geschieht, um die Herren Hausbesitzer vor zu unbehaglich werdender Körperfülle, infolge zu großer, ungewohnter Ruhe, zu bewahren? — Oder soll ihnen nur zum Bewußtsein gebracht werden, daß sie auch weiter noch Pflichten haben dürfen? Und dies ist doch etwas wert, denn wer Pflichten hat, der hat doch auch — — Entschuldigung, beinahe hätte ich mir eingebildet, daß ich als Hausbesitzer auch Rechte habe, die die Kategorie der Mieter nicht hätte, aber die letzte Stadtverordnetenwahl hat uns ja eines anderen belehrt. Bei dieser nahm schon die Klassifizierung in besitzende und nicht besitzende Einwohner von Halle eine bestimmte Form an, soll diese Klassifizierung auch weiterhin äußerlich noch in Erscheinung treten? Sonst wird bei jeder Gelegenheit hervorgehoben — und zwar meines Vermutens nicht von Grundstücksbesitzern —, daß der Zustand in diesem oder jenem Teile der Stadt einer Großstadt nicht würdig sei — namentlich dann, wenn es sich um nicht genügende Betätigung seitens des vielgeplagten Hausbesitzers handelt. Aber daß ein Zustand wie der, nach welchem ein Teil der Bürgerschaft eine Sonderstellung insofern einnimmt, als ihm die Reinhaltung von ihm nicht gehörenden (Straßen-) Terrains zugemutet wird, noch heute besteht, davon schweigt man, dies scheint einer Großstadt wohl würdig und solche Observanz noch zeitgemäß! — Ich habe oft jene Großstadtfluchtsauslassungen mit recht gemischten Empfindungen aufgenommen und in Gedanken ein großes Fragezeichen gesetzt, ob denn die Großstadt wohl jedermanns Ideal sein möchte; hinsichtlich der fraglichen Sonderstellung würde das Hervorheben der Großstadt jedoch sehr am Platze sein.

Der Anfang zur Beseitigung wäre gemacht, aber eben nur der Anfang! Was kann es dem Grundstücksbesitzer nützen, wenn ihm doch noch die Beseitigung von Schnee und Eis von Fußsteige der Straße verbleiben soll? Gerade dasjenige, was für ihn die größte Belastung und stärkste Zumutung darstellt. Die wenigsten von ihnen sind in der Lage, sich einen Hausmann, Hausdiener oder Kutscher zu halten; woher soll er in der Zeit der Bedrängnis die benötigte Hilfe nehmen, wenn er nicht selbst Lust und Zeit dazu haben sollte? Ich bin der Meinung, will man den Grundstücksbesitzer nicht ganz befreien und die Sonderstellung, die er damit einnimmt, beseitigen, so würde es besser sein, es bleibt unverändert wie es ist. Hoffentlich nehmen die interessierten Körperschaften und die Gesamtheit der Grundstücksbesitzer energisch dagegen Stellung. Lg.

Kunst und Wissenschaft.

Gerhart Hauptmann steht, wie das „Naumb. Kreisbl." meldet, in Verhandlungen wegen der Miete eines Weinbergshauses in der Umgebung von Naumburg. Er würde dort im Sommer einige Zeit zubringen, um in Zurückgezogenheit Ruhe zum Arbeiten zu finden.

Eine neue Sternwarte in Hamburg Die Bürgerschaft von Hamburg beschloß auf Antrag des Senats einstimmig die Verlegung der Hamburger Sternwarte nach dem Gojenberge bei Bergedorf unter gleichzeitiger Erneuerung der instrumentellen Ausrüstung mit einem Kostenaufwand von insgesamt 963,000 M. Die neue Sternwarte soll an Instrumenten erhalten: einen Refraktor von 60 cm Oeffnung, ein Spiegelteleskop mit einem Spiegel von 1 m Durchmesser, ein photographisches Doppelfernrohr und einen neuen Meridiankreis.

p. Hochschulnachrichten. Der Leipziger Historiker Professor Lamprecht beging am 25. d. M. seinen 50. Geburtstag. Gegenwärtig ist der Gelehrte mit den Vorarbeiten zu einer Universalgeschichte beschäftigt. — Mit Beginn des Sommersemesters wird an der Universität Leipzig mit Unter-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060227030/fragment/page=0001

stiftung der bulgarischen Regierung ein Institut für bulgarische Sprache eröffnet werden. Die Leitung ist Prof. Dr. Gustav Weigand, der seit einer Reihe von Jahren dem von der rumänischen Regierung unterhaltenen Institut für rumänische Sprache vorsteht, übertragen worden. — Zum dirigierenden Arzte am Berliner städtischen Krankenhause Moabit ist Professor Dr. Georg Klemperer gewählt worden. Er wird die Leitung der einen inneren Abteilung übernehmen an Stelle des Geh. Medizinalrates Professor Goldscheider, der zum Direktor des neuen Virchow-Krankenhauses ausersehen ist. — Der Oberingenieur Paul Krainer von der Schichauwerft in Elbing ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg ernannt worden. Ihm ist vom 1. April ab die Professur für Schiffsmaschinenbau übertragen worden. — Dem Marineoberstabsarzt Dr. Reinhold Ruge, seit 1902 Privatdozent an der Universität Kiel, ist der Professortitel verliehen worden. — In einer Versammlung der medizinischen Dozenten der Universität Bonn wurde beschlossen, den diesjährigen ärztlichen Fortbildungskursus vom 30. Juli bis 11. August abzuhalten. — In einer von evangelischen Lehrern und Lehrerinnen des westfälischen Industriebezirks zahlreich besuchten Versammlung in Dortmund ist die Veranstaltung religiös-wissenschaftlicher Ferienkurse vom 19. bis 21. April beschlossen worden. Die Professoren Gunkel und Dr. Pfleiderer aus Berlin und Meyer aus Zürich werden Vorlesungen halten. — Der a. o. Professor der Geologie an der Universität Heidelberg, Dr. Adolf Schmidt, feiert heute seinen 70. Geburtstag. — Der Heidelberger Physiologe Dr. Hans Driesch hat einen Ruf als Gifford-Lecturer an die schottische Universität Aberdeen erhalten und angenommen. Er wird dort ein Kolleg über „Philosophie des Lebens" halten. — Der Straßburger Semitist Professor Dr. Theodor Nöldeke, der vor kurzem in den Ruhestand trat, begeht am 2. März seinen 70. Geburtstag. — Aus Bern wird der „Frankf. Ztg." berichtet: Der o. Professor für englische und orientalische Philologie an der hiesigen Universität, Dr. E. Müller-Heß, ist von der indischen Regierung mit der Abfassung eines Wörterbuches des buddhistischen Sanskrit beauftragt worden, das in Kalkutta in englischer Sprache erscheinen soll. — Prof. Dr. Ludwig Stein in Bern stiftete 10,000 Fr., aus deren Zinsen jährlich die Arbeit eines Studierenden prämiiert werden soll.

ch. **Bühnenchronik.** Aus Stuttgart wird berichtet: Beim Geburtstage des Königs von Württemberg erhielt die Opernsoubrette Anna Sutter den Titel einer Kammersängerin, Hofschauspielerin Olga Doppler, Kammersängerin Elsa Wiborg und Kammersänger W. Müller die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichsordens. — Der Direktor des Stadttheaters in Essen (Ruhr), Direktor Gelling, hat den ihm angebotenen neuen Vertrag ab 1907 abgelehnt. Das Theater wird für Herbst 1907 neu ausgeschrieben. — Die Münchener Hoftheater-Intendanz teilt mit, nicht sie, sondern Bahr sei mit der Beantwortung eines Schreibens im Rückstand. Bahrs vor etwa 14 Tagen eingelaufener Brief sei von der Intendanz sofort beantwortet worden, seitdem habe man aber von Bahr nichts mehr gehört und auch sein Anwalt habe sich nicht zu der Angelegenheit äußern können, da Bahr sich in Ragusa aufhält und ihm keinerlei Informationen hat zukommen lassen. — Das Düsseldorfer Schauspielhaus beabsichtigt in Berlin Gastspiele zu geben. Neben des jungen englischen Dichters Stephen Phillips „Paolo und Francesca", Ibsens „Komödie der Liebe" soll auch Shakespeares „Was ihr wollt" gegeben werden. — Herbert Bachs (eines jungen Hamburger Schriftstellers) Schauspiel „Strömungen" hatte bei seiner ersten Aufführung im Stettiner Belleuetheater einen starken Erfolg. — Edmund Eysler's Operette „Die Schützenliesel" fand im Münchener Gärtnertheater warmen Beifall. — Wie aus Petersburg berichtet wird, ist dort Gerhart Hauptmanns neueste Bühnendichtung „Und Pippa tanzt" in russischer Sprache aufgeführt worden. Man gab die Märchendichtung am Neuen Theater, jedoch ohne Erfolg. Zu Beginn der Vorstellung las man einen Kommentar über das Stück vor. — Saint-Saëns' neue Oper „Die Ahnen" errang bei der Uraufführung in Nizza nur einen Achtungserfolg. Das düstere Libretto beeinträchtigt den Eindruck. — In dem von der Direktion des Deutschen Volkstheaters in Wien ausgeschriebenen Wettbewerb um das bühnenwirksamste Stück erfolgte die Auswahl der drei Stücke, von denen eines nach der Aufführung mit dem Preis von 2000 Kronen ausgezeichnet werden soll. Unter 559 zum Wettbewerb eingesandten Stücken wurden, laut „B. T.", als die drei relativ besten zur Aufführung ausgewählt: „Versöhnung", ein Bauernstück von Helene Hirsch, einer Lehrerin in Brünn, die schon bei mehreren literarischen Konkurrenzen Preise gewonnen; das moderne Drama „Ver sacrum" von der Wiener Schriftstellerin Marie Eugenie delle Grazie; und das Versdrama „Der Stein von Pisa" von dem Schriftsteller Dr. Leo Feld (Hirschfeld). Diese drei Stücke werden noch in dieser Saison im Deutschen Volkstheater aufgeführt, und drei Wochen nach der Aufführung des dritten Stückes erfolgt die Zuerkennung des Preises für jenes, das die stärkste Bühnenwirkung hatte. — Aus Würzburg schreibt man der „Frankf. Ztg.": Die Theaterfrage mit Bamberg ist nunmehr gelöst. Die Würzburger Direktion tritt definitiv zurück. Die Leitung des Stadttheaters in Bamberg wird dem Direktor des Intimen Theaters in Nürnberg, Karl Weiß, übertragen.

r. **Kleine Mitteilungen.** Geh. Hofrat Prof. Gotthardt Kuehl in Dresden wurde vom Hagen-Bund, der in Wien seine Generalversammlung abhielt, zum Ehrenmitgliede ernannt. — Die Ausstellungsgebäude der Deutschen Kunstausstellung 1906 zu Köln sind soweit vorgeschritten, daß mit Sicherheit auf ein Fertigwerden der Ausstellung bis zum 1. Mai gerechnet werden kann. — Max Reger hat nach Rücksprache mit der Direktion der Münchener Akademie der Tonkunst sein Entlassungsgesuch zurückgezogen. — Vincenz Priesnitz, dem Begründer der neueren Kaltwasserkur, beabsichtigt man im Wiener Türkenschanzpark ein Denkmal zu setzen. — Der Direktor der Dresdener Kunstgewerbeschule, Geheimer Hofrat Professor Graff, ist am 25. d. in Leipzig gestorben. Die Leiche wird nach Dresden gebracht und Donnerstag auf dem Trinitatiskirchhof bestattet. — Der Herzog von Koburg und Gotha hat dem Schäfer-Stift in Gotha sieben schöne Wandbilder geschenkt. — Aus Breslau wird berichtet: Die beiden am 18. Februar abgehaltenen Heine-Feiern ergaben für den Fonds eines Heine-Denkmals etwa 800 M., die dem Berliner Komitee überfandt worden sind. — Albin Steindel in Stuttgart, der mit seinen drei musikalisch hoch begabten jungen Söhnen überall, wo sich das Steindel-Quartett hören ließ, Beifall erntete, wurde von König von Württemberg der Titel eines Königlichen Musikdirektors verliehen. — In Pompeji wurde laut „B. T." ein neues wundervolles Haus, das dem berühmten domus Vettiorum nicht nachsteht, dem Publikum geöffnet. Das Haus, das herrliche Dekorationen und mythologische Fresken feinster Arbeit aufweist, wird den Namen „Haus der vergoldeten Amoretten" führen.

Still ruht der See, die Vöglein schlafen

ich aber liege ruhelos in den Federn und quäle mich mit dem miserabelsten Katarrh von der Welt ab. Und nun steht es fest: morgen werden Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gekauft! Ich höre überall, daß die Dinger wahre Wunder tun sollen und ich will's einmal damit versuchen, nachdem all die Süßigkeiten und Tränkchen mir den Magen verdorben und doch nicht geholfen haben. Für 85 Pfg. die Schachtel in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der am 1. November 1902 gegen die Dienstmagd **Ida Pfeiler** aus Rüdersdorf bei Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt. — 6 J. 1145/01, 6 J. 168/06.

Halle a. S., den 26. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung einer Ziegelei.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die in Gemarkung Ammendorf, Beesen, Planena belegenen, im Grundbuche von Beesen Band IV Blatt 134 und Ammendorf Band I Blatt 17 und Band II Blatt 54 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Franz Sonnemann** eingetragenen Grundstücke:

1) die Ziegelei Planenaer Straße Nr. 1, bestehend aus Wohnhaus mit Pferdestall und Hofraum, Wohnhausanbau, vier Brennöfen, zehn Trockenschuppen, zwei Trockenscheunen und Maschinenschuppen mit Anlage, Wiese- und Schweinestall Kbl. 6, Parzelle 145/125 von 46 ar 60 qm (jährlicher Nutzungswert 2871 Mk.),
2) vom Plane Nr. 39, Kbl. 6, Parzelle 144/125, Acker von 3 h 61 ar 92 qm (Reinertrag 56,70 Tlr.),
3) Plan Nr. 28, Kbl. 8, Parzelle 118, Wiese von 1 h 24 ar 60 qm (Reinertrag 19,52 Tlr.),
4) Plan Nr. 29, Kbl. 8, Parzelle 119, Wiese von 48 ar 20 qm (Reinertrag 7,56 Tlr.),
5) vom Plane Nr. 31, Kbl. 8, Parzelle 121, Wiese von 1 h 5 ar 40 qm (Reinertrag 16,52 Tlr.),
6) Plan Nr. 169 a—c, Kbl. 7, Parzelle 108, Wiese von 58 ar 20 qm (Reinertrag 9,12 Tlr.), und Parzelle 109, Acker von 1 h 91,80 ar (Reinertrag 30,04 Tlr.)

am 10. April 1906, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Gasthofe zum goldenen Adler in Ammendorf** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 19. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Richard Wagnerstraße Nr. 43** belegene, im Grundbuche Band 291 Blatt 6804 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten **Erich Sommer** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 1, Parz. 294/248 von 5 ar 25 qm

am 27. April 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 22. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Osendorf belegenen, im Grundbuche Band 2 Blatt 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters **Friedrich Schaefer** und dessen Ehefrau **Auguste** geborene **Kühsig** eingetragenen Grundstücks: Häuslerstelle Nr. 13 Kbl. 2 Parz. 290/35 von 4 ar 50 qm (jährlicher Nutzungswert 234 Mark) besteht, soll dieses Grundstück

am 28. April 1906, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht **im Gasthof zum Dreierhaus in Osendorf** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 22. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat März 1906 werden

a) die Abendlaternen:

vom 1.—10. von 6½ Uhr bis 11 Uhr abends,
„ 11.—20. „ 6¾ „ „ 11 „ „ und
„ 21.—31. „ 7 „ „ 11 „ „

b) die Nachtlaternen:

vom 1.—15. von 11 Uhr abends bis 6 Uhr früh und
„ 16.—31. „ 11 „ „ „ 5½ „ „ brennen.

Die Leuchtkraft des Gases betrug auf Grund der amtlichen Messungen im Monat Januar 1906 bei einem stündlichen Verbrauche von 150 l = 18,25 Hefnerlichte im Durchschnitt.

Halle a. S., den 22. Februar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischer Behörden ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten der Saalwerderstraße auf der Strecke von der Moritzstraße bis Nr. 15 in Abänderung der bisherigen Festsetzungen ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieser Plan in unserer Registratur (Mathausstraße 19, Zimmer 59) zu jedermanns Einsicht offen liegt und Einwendungen gegen denselben innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 23. Februar 1906

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten kann das Museum in der Moritzburg und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener **Weber** im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 30. August 1905.

Der Magistrat. v. Holly.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere I bis IV, sowie auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit **vom 15. September 1906 bis ca. Mitte November 1906** hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters stattfindet.

Da die bei dieser Revision etwa unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369 des Reichs-Strafgesetzbuchs **nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind,** wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. April 1906,
im Bezirk des II. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Mai 1906,
im Bezirk des III. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1906,
im Bezirk des IV. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1906,
auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. bis 31. August 1906

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. Dezember 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an **Chemikalien und Materialien für die städtische Desinfektionsanstalt** während des Rechnungsjahres 1906 soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. Es beträgt voraussichtlich:

1000 kg flüssiges Formalin 40%,
700 kg Ammoniak, 0,910 spez. Gew.,
600 kg Brennspiritus,
20 kg Watteschen,
4000 Stück Sublimatpastillen a 1,0 gr.

Die Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer 9 des neuen Ratskellergebäudes Schmeerstr. 1, II. aus, sie müssen vor Abgabe der Angebote unterschrieben werden.

Bewerber um die Lieferung wollen ihre Angebote bis zum 10. März cr., abends 6 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Desinfektionsmitteln" an der obigen Dienststelle abgeben.

Halle a. S., den 20. Februar 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von 375 qm Porphyr-Reihensteinen** II. Klasse und 82 m Bordsteinen für Gasanstalt I, Holzplatz 7, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 5. März 1906, vormittags 10 Uhr

auf unserem Bureau, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen und Angebotsformulare zu haben sind.

Halle a. S., den 24. Februar 1906.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung schmiedeeiserner Schwimmzylinder für die beiden städtischen Freibäder in den Pulverweiden soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 1. März cr., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 41 des Hochbauamts zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 23. Februar 1906.

Städtisches Hochbauamt. Rebork.

Bekanntmachung.

In der Saalwerderstraße kann zur Herstellung der Anlagen **unter Mutterboden** gegen eine Entschädigung von 50 Pfennigen pro Fuhre angefahren werden.

Halle a. S., den 26. Februar 1906.

Die Verwaltung der städtischen Anlagen.
J. V.: Lammers, Stadtbaurat.

Bekanntmachung.

Der nächste **Markt für Mastschweine und Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe zu Halle a. S. findet am

Sonnabend den 10. März 1906

statt. Der Auftrieb beginnt morgens um 7 Uhr.

Halle a/S., den 26. Februar 1906.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Reimers, Direktor.

In das Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt worden:

bei Nr. 444 Firma: **Friedrich Malich**, Halle a. S. Inhaber jetzt: Frau **Malich, Selma** geb. Schnabel, Halle a. S.

Nr. 1800 Firma: **Albert Wagner**, Halle a. S., Inhaber: Kaufmann **Albert Wagner**, Halle a. S.

Halle a. S., den 22. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das Genossenschaftsregister ist heute das **Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitz in Halle a. S. und als Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Möbelmagazins durch Verwertung der gewerblichen Erzeugnisse der Mitglieder und durch geschäftlichen Bezug der für die Verwaltung des Magazins erforderlichen Einrichtungsgegenstände auf Grund des Statuts vom 8/20. Februar 1906 eingetragen. Die Haftsumme ist 300 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile 10. Vorstand: **Emil Haring, Karl Schlippe, John Wabbel**, sämtlich in Halle a. S. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch 2 Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem 2 Mitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in der Mitteldeutschen Handwerkerzeitung in Halle a. S. Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Halle a. S., den 24. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Oehlmühle-Versteigerung.

Die in **Langensalza, Ziegelhof Nr. 14/15**, belegenen Hausgrundstücke (Feuertaxe 19790 Mk., Mietsertrag ca. 1500 Mk.) **nebst der darin befindlichen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Oelmühle**, sollen wegen Alters und Krankheit des Besitzers im Wege der freiwilligen Versteigerung

Sonnabend den 17. März 1906, vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle **öffentlich meistbietend verkauft werden.**

Im Grundstück Nr. 14 wird z. Zt. ein Materialwaren- und Flaschenbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber jetzt schon gegen Einsendung von 50 ₰ vom **Auktionator Heinrich Kronberg** hierselbst bezogen werden.

Langensalza, 24. Febr. 1906.

gez. **Otto Ernst, beeid. Auktionator.**

Ein in u. Nähe zweier Städte wie einer Stat. d. Th.-Eisenb. in gesegn. Flur belegenes **Bauerngut** v. ca. 94 Acker Land u. Wiesen soll veränderungsh. bald. mit Wirtschaftsgeb. — Inv. tot. u. leb. Inv. unter sehr günst. Bed. verk. werden. Off. unter **H. Z.** an **Louis F. Lange**, Ann.-Exped., Gotha.

Schmiede-Verkauf.

Verkaufe aus Unternehm. halber m. f. flotte mit 3 Kräften betr. Schmiede, an Chaussee beleg., mit eleg. Werkgeräte Gebäude i. 3 Morg. gr. Obstgart., 3 Morg. gr. Acker, sofort. Der Ort ist sehr groß, 2 Rittergüter und Fabriken. Näheres **K. H. Seering, Crina, Kreis Bitterfeld.**

Kleines Grundstück

mit Restauration, inmitten der Stadt, in der Nähe des Stadttheaters gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unter **B. z. 3597** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060227030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 5.50 V. — 8.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 N. — 4.50 N. — 5.23 N. D. 1-2. — 5.40 N. 1-3. — 6.56 N. D. 1-2. ● — 7.03 N. — 8.58 N. S. 1-3. ● — 11.10 N. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● — 9.15 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.46 N. — 1.40 N. — 2.20 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 N. — 6.55 N. P. 1-3. — 7.33 N. — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 6.57 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.32 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.32 V. [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. S. 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S. 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Zorgau].

Hettstedt. 4.45 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.40 N. — 8.00 N. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags]. — 10.00 N. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau nur im Oktober u. März. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 11.30 [bis Cöthen, vom 1. 0. bis 31. 12. nur Werktags, vom 1. 1. bis 31. 3. nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Nb. [bis Schwitterdorf, nur Sonn- u. Festtags]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen noch Dölau noch folgende Züge: 3.00 N., 4.00 N., 5.00 N., 10.40 N., 12.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. 1 2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S 1 3. — 6.26 V. S 1 3 ● [von München über Jena]. — 6.41 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S 1 3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.44 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen, ab 5. 4.] — 7.37 V. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.37 V. S. 1-3. — 9.51 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb.

Goslar-Halberstadt. 5.35 V. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.18 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 V. S 1-3. — 6.29 V. [kommt von Zorgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Zorgau bis 31. 3.]. 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.30 V. [von Dölau nur Werktags]. — 7.30 V. — 8.40 V. [Werktags von Fienstedt]. — 12.25 N. 2.50 N. [bis Cöthen] — 3.[illegible] N. [von Dölau nur im Oktober u. März]. — 5.25 N — 7.20 N [von Dölau — 9.05 Nb. — 2.02 Nb. [von Schwitterdorf, nur Sonn- und Festtags]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.40 N., 3.50 N., 4.50 N., 6.20 N. 11.30 Nb. 2.02 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unversehrter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Februar.

Hotel Kronprinz. Rentier von Graba a. Dresden. Frau von Brauchitsch a. München. Frau Galle a. Berlin. Perle a. Erlangen. cand. phil. Hartmann a. Mühlhausen, Th. Fabrikant Sauerwein a. Berlin. Diakon Tiesche a. Königsee, Th. Kaufleute: Gebre. Rau, Stein, Baumert a. Berlin, Friedrich a. Ulrichsthal, Böhmen, Michael a. Erfurt, Müller a. Magdeburg, Schuchardt a. Frankfurt a. M., Meyer a. Hannover, Ritter a. Bornstedt, Prinz a. Leipzig.

RABATT-KARTE
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 60/61.
ANWEISUNG. Wir verabfolgen auf Wunsch bei Baar-Einkäufen für je 20 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die Felder besetzt sind, wird die Rabatt-Karte von uns mit **1 MARK** bei Einkäufen in Zahlung genommen.

Wer bei Nussbaum kauft, spart Geld!

Für je 20 Pfg. eine Rabattmarke.

Haarausfall! Haarspalte!
Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und vielerprobten
Häusner's Brennesselspiritus
per Flasche M. 0,75 u. M. 1,50, ächt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachsthum der Haare. **Alpina-Seife a 50 Pfg., Alpina-Milch a M. 1,50.** Zu haben in Apotheken, Drog.- u. Parfümerien. **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30. **Helmbold & Co., F. A. Patz, A. Steinbach, Wilh. Höfer, Otto Fiedler, Herm. Stitz Nachf., E. Jentzsch, Alb. Schlüter Nachf.**, Centraldrogerie am Hallmarkt, **E. Fischer, G. Osswald Nachf., C. W. Berndt**, Steinweg 26, **W. Ender**, Kaiserdrog., **H. Quartsch**, Floradrog., **E. Walter**, Wörnitzstraße, **A. Thomas**, Steinweg 34, **Schwanendrog.**, Leipzigerstr., Ecke Poststraße, **Max Rädler**, Drog., **Paul Evers Nachf.**, Drog. **C. Kuhntz, Willy Eder**, Teutschenthal.

Bezirksinspektion für die Provinz Sachsen.
Durch anderweite Verwendung unseres bisherigen Bezirksinspektors wird für einen Teil der Provinz Sachsen
ein Posten im Außendienst
per 1. April cr. frei.
Reflektiert wird auf eine **durchaus tüchtige Kraft**, welche gute Erfolge in der Organisation und Akquisition nachweisen kann. Als Domizil ist **Halle a. S.** erwünscht. Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Referenzangaben sowie Angabe von Referenzen erbittet
W. F. Friese, Erfurt, Generalagent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, bear. 1836.

Zum möglichst baldigen Antritt **suchen wir** für unsere im Zeitzer Revier belegene **Braunkohlengrube mit Brikettfabrik** einen praktisch erfahrenen, durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Berginspektor
und erbitten Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. 1939** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

Junge Leute mit guter Schulbildung, Söhne aus achtbaren Familien, stellt als
Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen ein
Geschäftshaus J. Lewin.

Bekanntmachung.
Jüngerer Techniker für unser Stadtbauamt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind bis zum 5. März d. Js. bei uns einzureichen.
Delitzsch, den 26. Februar 1906.
Der Magistrat. Rampoldt.

Wir beabsichtigen zur Bearbeitung unseres ausgedehnten Bezirkes noch einen tüchtigen
Außenbeamten
mit nachweisbar guten Akquisitions- und Organisationserfolgen bei hohem Gehalt, üblichen Spesen und sonstigen Bezügen anzustellen.
Stellung bei befriedigenden Leistungen dauernd und entwickelungsfähig.
Ausführliche Offerten sind zu richten an die
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
Subdirektion Leipzig.
Hermann Scharf.

Verwalter- und Volontärstellungen für frühere und abgehende Schüler der **Ackerbauschule Zwätzen** zum 1. April 06 **gesucht** durch
die Direktion der Großh. Sächs. Carl Friedrich-Ackerbauschule, Zwätzen b. Jena.

Eilt.
Zum Verkauf u. **Zigarren** an Wirte 2c. wird d. tcht. Agent ges., gleich wo wohnh., Berg. ev. 250 ℳ pr. Mt. od. hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Große süddeutsche Zigarrenfabrik sucht
für ihre eingeführten Touren in Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen
Ia. Reisevertreter
hohe Prov. u. Reisespesen. Off. sub **U. 6785 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Mannheim.

Herren-Anzüge
nach Maß
50.—, 60.-, 70.-, 75 Mk.
Vornehm. Schnitt.
Gute Stoffe. Gute Arbeit.
Max Teuscher,
Schmeerstr. **nur 20.**

60 Mark
und mehr verdienen die Woche intelligente Herren beim Verkauf gesetzlich geschützter Neuheiten, nur tägliche Gebrauchsartikel.
Rösl. Groß-Vertrieb von Neuheiten
Leipzig, Gr. Fleischergasse 4.

Tüchtiger
jüngerer Verkäufer
per sofort gesucht. Offerten, ohne Bild, **Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche** bei nicht freier Stat. erb.
Hermann Henze, Bitterfeld, Konfektion u. Schuhwaren.
NB. Auch junge Leute aus der Manufakturbranche könn. sich meld.

Apotheker-Eleve.
Zum 1. April **Eleve** mit gutem Schulzeugnis (Reife für Unterprima) **gesucht.** Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Freie Kost und Wohnung im Hause. Taschengeld. Reiseferien.
H. Ulrich, Apotheker,
Rosleben an der Unstrut.

Für mein **Fabrikkontor** suche zum 1. April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Paul Thomann,
Maschinenfabrik, Halle a. S.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein **größeres Fabrik-Geschäft in Thüringen** wird zu Ostern ein **Lehrling** (mit Einj.-Freiw.-Zeugnis) aus guter Familie für Kontor **gesucht.** Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Offerten unter **6976 B.** an die Expedition.

Lehrlings-Gesuch.
Zum baldigen Antritt suche ich für mein Kontor einen Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung.
Hugo Grosse,
Grude-Coi — Oel — Fabhandlung,
Freimfeldersir. 7.

Barbierlehrling, welch. schon 1—2 J. gelernt hat u. sich weit. ausb. will, sucht **A. Apel**, Leipzig-Vl., Nonnenstr. 38 b.

Lehrling unt. günstigen Bedingungen stellt ein
L. Thelemanns Hofbuchhandlung in Weimar.

Zum 1. April suche ein älteres
Dienstmädchen.
Frau Rechtsanwalt Dr. Schwarze,
Halle a. S., Wettinerstr. 19, I.

Putz! Putz!
Junge Mädchen, welche das Putzfach erlernen wollen, sofort **gesucht.**
Amanda Stegmann-Haase,
Gr. Steinstr. 74, Café Bauer.

Erstes Schuhwarengeschäft sucht per sofort eine **tüchtige, gewandte**
Verkäuferin.
Reflektiert wird nur auf eine **erste** Kraft und erbitte Offerten unter **E. V. 184** an **R. Mosse,** Halberstadt.

5% in Rabattmarken.
Massiv goldene
Verlobungs-Ringe
5 bis 8½ Millimeter breit, 8karät., 14karät., 18karät., sowie Dukatengold, jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585, 750 bezw. 900) und mit meinem Firmenstempel T. versehen, das Stück von **4 Mark** an bis 30 Mark.
empfiehlt
Graviereung kostenlos! Graviereung kostenlos!
Juweller Tittel,
Schmeerstr. 11.

Heiratslustige Herren jed. Standes u. o. Verm.) erh. diskr. Partien nachweisenlich Damen m. 5-200,000 ℳ Verm. Senden Sie nur Rdr. a. **Fides, Berlin 18.**

Pension in gebild. Familie f. 1—2 Studenten, d. zugehört arbeiten wollen, oder **Damen** bei Fr. Apoth. **Erasmus,** Robert Franzstr. 1c, III.

Frauenleiden
behandelt mit Erfolg **Frau Kratzenberg, Berlin,** Oranienburgerstr. 58

Ein unter Garantie gut erhalt. 3pferd.
Gasmotor
wird zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis und Systemangabe unter **B. f. 5732** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jams u. Marmelade
in 1 Pfd.-Töpfen u. 5 Pfd.-Eimern empfiehlt
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr 2064.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Fleckenpasta „Aphanizon"
entfernt sicher jeden Fleck.
Große Ulrichstraße 6 bei **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittag 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter, lieber Onkel, Großonkel und Schwager, der Rentier
Ferdinand Lehmann
im Alter von 78 Jahren.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bad Lauchstädt, 26./2. 06.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. März nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Promenade 201, aus statt.

Danksagung.
Für die wohltuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Rentiers
Friedrich Beyer
sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiakonus Pfanne für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, sagen wir allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren tiefgefühlten Dank. Dank auch Herrn Pastor Wagner für die trostreichen Worte am Grabe. Herzlichen Dank auch dem Werkmeister-Bezirks-Verein zu Halle für die schöne Kranzspende.
Halle a/S., den 26. Febr. 1906.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Forberg.

Verlobt: Fräul. Hertha Weiß mit Herrn Hugo Heinze (Leipzig, Rudolfstadt); Frl. Anna Eismann mit Hrn. Hermann Ziegengeist (Gera); Fräul. Martha Reinecke mit Hrn. Rob. Wand (Nordhausen); Frl. Margarete Greiffenberg mit Hrn. Paul Goeze (Berlin, Wolfenbüttel); Frl. Luise Bartels mit Hrn. Ingenieur u. königl. Oberlehrer Karl Blau (Kamsdorf, Hildesheim); Frl. Margarete Hofert mit Hrn. Alm. Max Steffner (Rüdersleben, Berlin).
Geboren: Sohn: Herrn Arthur Hennemann (Halberstadt); Hrn. Dr. med. Edwin Jung (Westerhausen); Hrn. Alfred Brecht (Weimar); Hrn. Hugo Krause (Jena); Hrn. Hermann Heß (Nordhausen). — Tochter: Hrn. Ludwig Happe (Rüdersleben, Berlin).
Gestorben: Frau Adelheid Töpfer (Arnstadt); Frau Lina Volkmann geb. Bleuter (Weimar); Frl. Marie Franke (Weimar); Frau Helene Ritter gebor. Jaeger (Weimar-Belvedere); Frau Johanne Stricke (Weimar); Hr. Franz Kluge (Gera); Herr Friedrich Colberg (Gera); Herr Karl Riemann (Jena); Frau Amalie Meurer geb. Wackernagel (Jena); Herr Norbert Stützer (Deyerode); Frau Marie Müller (Mühlhausen); Herr Franz Hemmann (Wangenstaden); Frau Christiane Hopf geb. Milz (Gotha); Frau Joh. Brommann geb. Baumbach (Gotha); Herr Bürgermeister Freiherr Friedrich von Schlotheim (Bad Sachsa); Hr. Rechn.-Rat Otto Niermann (Wernigerode); Herr Bergfaktor a. D. Theodor Greifenhagen (Bautzen-Thal); Herr Jacob Speier (Halberstadt); Herr Gebhard Kreinacke (Harlingerode); Hr. Friedr. Mumme (Fallersleben); Frau Oberförster Rudolphine Teipel geb. Nicolai (Seesen); Frau Provinzialkultural Mathilde Heiland geb. Schmid (Wernigerode); Frau Emma Janke gebor. Breutigam (Halberstadt).

„Durchlaucht Radieschen."

Bilanz, Inventur, Neueinrichtung, Nachtragung — **Bücher-Revision** schnell u. sicher. J. Wernert, Kirchhain 3/L.

Neue Hendel-Bände

Bibliothek der Gesamt-Literatur

Nummer 1943–1954.

Juhani Aho,
Junggesellenliebe und andere Novellen.

Aus dem Finnischen übertragen von Mill Pinkentiwna Konowalow. Mit Vorbemerkung von Theo Krozek und dem Bilde des Dichters.

Ein feiner, berückender Duft schwermütiger Poesie liegt über diesen schlichten, stimmungsvollen Novellen. Wetterharte, trotzige Gestalten sind es, die uns in ihnen entgegentreten. Natürliche, kraftvolle, echte Menschen mit Fleisch und Blut. Es wird einem warm ums Herz beim Lesen dieser glänzend geschriebenen, teilweise tiefempfundenen Erzählungen — trotz verschiedener, dem Verfasser mit unvergleichlicher Herbheit, die aber gemildert werden durch die liebenswürdige Behandlung der Stoffe. Der in seiner Heimat längst anerkannte Erzähler wird hier der deutschen Lesewelt zum ersten Male in einer billigen Ausgabe vermittelt.

Brosch. 75 ₰, in Leinenband 1 ℳ, in eleg. effektv. Geschenkband 1,50 ℳ.

Roderich Benedix, Haustheater.

Eine Auswahl der besten einaktigen Lustspiele, Vorspiele und Solosaenen für gesellige Kreise und öffentliche Bühnen.

Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von C. W. Schmidt. Mit dem Bilde des Dichters. Zehnter Band.

Inhalt: Vorwort. — **Der Weiberfeind**, Lustspiel in einem Aufzuge. — **Die Herrschaft**, Lustspiel in einem Aufzuge. — **Ausreden lassen**, Lustspiel in einem Aufzuge. — **Die Werbung**, Genrebild in einem Aufzuge.

Ebenso wie die früher erschienenen wird auch dieses Bändchen von Publikum gern aufgenommen werden. Diese humorvollen, vor allem aber sittlich reinen Stücke wirken auch heute noch erheiternd und erfrischend, und verdienen, da sie den vielfach äußerst faden, sogenannten Liebhabertheater-Stücken unendlich überlegen sind und dabei doch mit ihnen die Leichtigkeit der Darstellung und die Anspruchslosigkeit in bezug auf Szenerie und Kostümerie gemeinsam haben, die Verbreitung, die sie gefunden.

Broschiert 25 ₰, in Leinenband 50 ₰.

Eduard Mörike,
Das Stuttgarter Hutzelmännlein.

Märchen. Mit dem Bilde des Dichters und einer Vorbemerkung.

Es ist ein wunderliches Gefühl, das einem beim Lesen dieses liebenswürdigsten aller Märchen überkommt und dessen man sich rückhaltlos hingeben muß. Die einen nennen es Märchenzauber, der auch Erwachsene zu umspinnen vermag, die anderen das Bewußtsein vollkommener Harmonie, die begründet ist in einem ungesuchten Einklang von Handlung und Sprache. Naive Einfalt und kernhafter Mutterwitz, Humor und Romantik walten in ihm aufs glücklichste zusammen und der volkstümlich schlichte, treuherzig schalkhafte Ton stimmt in jedem Wort mit dem Inhalt überein. Durch Moritz von Schwinds herrliche Zeichnungen ist namentlich die eingeflochtene „Historie von der schönen Lau" allgemein bekannt geworden.

Brosch. 50 ₰, in Leinenband 75 ₰, in eleg. effektv. Geschenkband 1,50 ℳ.

Mark Aurels Selbstbetrachtungen.

Uebersetzt von Hans Stich. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde Mark Aurels.

Mark Aurel, der Philosoph auf dem Kaiserthrone, ist ohne Zweifel einer der anziehendsten Herrscher, die die Geschichte zu verzeichnen hat. In seinen „Betrachtungen über Roms Größe und Niedergang" erwärmt sich selbst Montesquieu zu dem unumwundenen Bekenntnis, daß es ihm stets ein innerliches Vergnügen bereite, von Mark Aurel sprechen zu dürfen. Das Lesen seiner „Selbstbetrachtungen" mache auf ihn einen solchen Eindruck, daß er darnach von der Welt und infolgedessen auch von sich selber viel besser dächte.

Und wahrlich, wohl kein zweites Buch ist so geeignet, die guten Tugenden im Menschen zu wecken, wie es dieses, durch seinen hohen sittlichen Wert ausgezeichnete Schriftchen vermag. Möge es deshalb ein Schatzkästlein für alle werden. Es dürfte unter den neueren Erscheinungen nicht viele geben, die als **Konfirmationsgeschenk** so gut geeignet sind, wie dieses kleine Büchlein der Lebensweisheit.

Broschiert 50 ₰, in Leinenband 75 ₰, in eleg. effektv. Geschenkband 1,50 ℳ.

A. von Hedenstjerna:

Herrn Betterssons Gardinenpredigten. Brosch. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰
Jonas Turmans Testament. Broschiert 50 ₰, in Leinenband 75 ₰
Was der Kondukteur erzählte. Broschiert 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰
Sämtlich übersetzt von M. Hellbusch. Mit einer Einleitung.
Vorstehende Nummern zusammen in einem Bande unter dem Titel: **„Neue Novellen."**

Brosch. 1 ℳ, in Leinenband 1,25 ℳ, in eleg. effektv. Geschenkband 2 ℳ

Hedenstjerna ist heute durch seine liebenswürdigen, echt humoristischen Schilderungen überall ein gern gesehener Erzähler. Für jeden Freund gemütlicher, liebevoller Detailmalerei bilden seine Schriften eine Quelle des Wohlgefallens und der Erbeiterung. Vorstehende drei Novellen dürften ebenso gern aufgenommen werden, wie die früher erschienenen, die sämtlich eine überraschend große Verbreitung gefunden haben.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen.

Otto Hendel Verlag.

Hypothek-Kapital,
erststellig, bis 60%, auf 10 J. auszuleihen
Georg Schultze,
Bernburgerstr. 32, Fernruf 2279.

90,000 Mark
beabsichtige ich auf mein in bester Lage von Halle befindliches
Hausgrundstück
als erste Hypothek aufzunehmen. Beleihung innerhalb der Hälfte des Wertes. Offerten erbeten unter 6956 R. an die Expedition.

480,000 Mk.
in großen und kleineren Posten auf Acker von 3½% an, und auf Häuser zu billigstem Zinsfuß auszuleihen.
R. Zander, Magdeburg, Schönecktor. 1.

50,000 Mark
zur bochseinen 2. Hypothek auf rentables Stadtgrundstück gesucht, dahinter stehen noch 70,000 ℳ.
Gefl. Offerten unter **R. h. 5734** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

40—45,000 Mark
zur II. durchaus sicheren Stelle zum 1./7. od. spät. gesucht. Off. u. Selbstdarleihern unter **R. w. 5726** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

12,000 Mark
auf mein neuerbautes 7% verzinsliches **Hausgrundstück** z. II. Stelle gesucht. Offerten unter **T. 1922** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

12—15,000 Mark
werden auf sehr gute Hyp. ges. Off. u. **B. o. 5751** an **Rud. Mosse, Halle.**

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu **Gera, R.** Drei Abteilungen.
Behördl. Beihilfe. **Reifezeugnisse berechtigen f. d. einjährig-freiwilligen Militärdienst.** Mit Quarta beginnend. **Schulpensionat.**
Näheres durch die Prospekte.

Halle a. S. Harz 13. Gegr. 1878.

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Ausbildung ½—1 Jahr. Auf Wunsch Pension im Hause. **Beginn des neuen Semesters am 1. April.** Empfehlung aller Abgehenden in stets reichl. vorh. Stell. — Prosp. kostenfrei.
Pastor em. **R. Mayer,** Schulinspektor a. D.

Baum-, Rosen- u. Georginenpfähle

in allen Längen und Stärken, auch grün gestrichen, event. mit weißen Porzellanspitzen, Blumenstäbe, Tonkimrohrstäbe, Pflanzenetiketten, Weinspalierlatten, fichtene Stangen mit Borke, Fahnenstangen, Bohnenstangen, Kokosbaumbänder, Rafffabindebast, Gartenbarken, Wäscheklötzen, Baum- und Sprossenleitern, Dr. Dachpappen rc. empfiehlt billigst
Holzhandlung v. **Carl Schumann,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 30. Fernspr. 474.

Futterrübensamen.

Rote od. Gelbe Eckendorfer ℳ 22.00
Rote od. Gelbe Oberndorfer ℳ 21.00
Rote od. Gelbe Oliven ℳ 20.00
für den Ztr. brutto inkl. Sack, franko Reinstedt, unter Nachnahme. Keimkraft mindestens 180%, alle Sorten in vorzüglicher Qualität, liefere ich in jedem Quantum nur an Landwirte oder landwirtschaftliche Vereinigungen.
Paul Hoppe, Reinstedt (Anhalt).

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Durchgehende Korridorwagen und Speisewagen Hannover — Salzbergen — Amersfoort — Hoek van Holland. — Halle ab 10.57 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzug mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London. Elektrisch beleuchtet u. m. Dampf geheizt. Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Express-Verbindung von Harwich nach Mittel- u. Nord-England, Schottland u. Irland ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.

Weitere Auskunft erteilt: A. E. Tedder, Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Literarische Gesellschaft, Halle.

Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Mittwoch den 28. Februar, abends 8¼ Uhr

„Stimmen der Völker"

Entwicklungsgeschichte des Volksliedes.

Vortrag von Ernst von Wolzogen,

erläutert durch Lieder zur Laute, gesungen von **Elsa Laura von Wolzogen.**
Hierauf zwangloses Beisammensein. **Der geschäftsf. Ausschuss.**

Restaurant „Zur Hauptpost"

Gr. Steinstr. 71. Tel. 920.

Mittwoch den 28. Februar
Letztes Bauersches Bockbier der Saison.
Schinken in Brotteig und Speckkuchen.
Ergebenst **A. Werner.**

„Walhalla".

Dir.: **Otto Herrmann.**
Dienstag den 27. Februar und folgende Tage:
Nach der Vorstellung:
Grosses Salvator-Fest
unter Mitwirkung des gesamten Theater-Orchesters.
Salvator-Scherze.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunoswarte 31**
II.: **Ratbausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistr. 68, bei Herrn **Fiade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei **Oskar Heller,** Steinweg 32.
Telephon 2179.

K. Russ. Salat	Pfund	1 ℳ
Schinkenschmalz	„	80 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	50 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Gelbe Schmierseife
1 Pfd. 17 Pfg. **Alfred Apelt.**

Zuckerkranke!

Pfarrer K. H. in B. teilt mit: „Nachdem 6% zeitgestellt worden, bezog ich Dr. Meyers Kurmittel, war nach kaum 14 Tagen zuckerfrei! Kostenfreie Profs. d. Apoth. **R. O. Lindner, Dresden 16.**

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).

Vorsitzender: **G. A. Seebach,** Vergolder, Neumarktstraße 7.

Turnplan:

Abtlg. I: Jugendturner von 14 bis 18 Jahren, Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr;

Abtlg. II: Mitglieder von 18 Jahren und darüber Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle a. Roßplatz.

Abtlg. III: ältere Herren, Gesundheitsriege, Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr;

Abtlg. IV: a) Damen Montag 8 bis 10 Uhr, b) Damen Donnerstag 6 bis 8 Uhr;

Abtlg. V: Mädchen von 8—14 Jahr. Freitag 3½—5 Uhr in der städt. Schul-Turnhalle in der Dreyhauptstraße.

Abtlg. VI: Knaben von 8—14 Jahr. Sonntags 8—10 Uhr in städt. Turnhalle am Roßplatz.

Anmeldungen werden entgegengenommen in den Turnräumen von den Turnwarten und den Turnleiterinnen. Schriftlich bei dem Vorsitzenden.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend **Turnübung** in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

„Durchlaucht Radieschen."

Stadttheater Halle S.

Mittwoch, den 28. Februar, 7½ Uhr
165. Ab.-V. 1. V. Beamtenkarten ungültig.
Gastspiel C. W. Büller.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in 3 Akten von G. Kadelburg.

Personen.

Emil Dornwald	Fr. Berend
Agathe, seine Frau	R. Laußner
Tilly Bendler, ihre Tochter	H. Hallwill
Hugo Bendler, der. Mann	C. W. Büller a. G.
Arthur Gernau	W. Dohme
Lola Cornero	H. Hollmann
Dirino	R. Bruno
Franelli	R. Naß
Marien	M. Brandow
Graf Barakoff	J. Heinz
Bayer	R. Nonnenbruch
Josef	M. Krüger
Marie	N. Walden
Ulrich Gröber	C. Stahlberg
Martha	R. Saldern

Ort der Handlung: Berlin.

Neues Theater

Direktion: E. M. Manthner.
Mittwoch, den 28. Februar, Aufg. 8½; Neu! Z. 1. M.: **Frost im Frühling.**
Donnerstag zum 12. Male: **Sherlock Holmes.** „Erlebnisse eines englischen Detektivs."

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute: **Vorletzter Tag** des Gastspiels des **„Berliner Apollo-Ensembles"**
Direktion: **H. Cornelli.**
Allabendlich mit
jubelndem Beifall
aufgeführt!
„Außer Rand u. Band"
große Gesangs-Burleske von **Otto Wendt,** Musik von **Paul Lincke.**
Ab 1. März 1906:
Völlig neu für Halle!
Gastspiel des
„Cölner Volks-Theater"
Direktion:
A. Baum u. H. Prang.

Walhalla

Dir.: **Otto Herrmann.**
Nur noch 2 Tage!
Das großartige
Februar-Programm.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 28. Februar 1906.

Altenburg. Hoftheater: Ein Beefsteak mit Champignons. Dann: Zu dritt. Hierauf: Schulengermania. Zum Schluß: Das Buch Hiob.

Dessau. Hoftheater: Der Kaufmann von Venedig.

Erfurt. Stadttheater: Der Weg zur Hölle.

Leipzig. Neues Theater: Flauto solo. Hierauf: Vergißmeinnicht. — Altes Theater: Maria Stuart. — Leipziger Schauspielhaus: Kinder der Sonne. — Theater am Thomasring: Doktor Klaus.

Magdeburg. Stadtth.: Alt-Heidelberg.

Zum Besten der „Lesehalle"

wird am **Sonnabend den 3. März** von 5—6 Uhr in der **Aula der höheren Mädchenschule** (Alte Promenade)
Frau Dr. Hamilton-Pringsheim
einen öffentlichen Vortrag für Herren und Damen:
Die Amerikanerin und ihre Stellung im Staate
halten. Eintrittsgeld 1 Mark.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal „Rathstütte", Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060227030/fragment/page=0004